

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Preis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. in ganz Württemberg 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonirt man bei der Redaktion, wärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Circulationsgebühr beträgt 2 kr. für die dreiwöchige Zeit oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 144.

Donnerstag, den 15. Dezember.

1864.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1865 beginnt ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk, welches wie seither wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag und Samstag erscheint, und in der Stadt je am Vorabend angetragen, den dasselbe abholenden Abonnenten jedoch erst an den betreffenden Tagen von Morgens 8 Uhr an verabfolgt wird. — Die auswärtigen Abonnenten erhalten das Blatt mit der Frühpost.

Der halbjährliche Abonnementspreis beträgt in der Stadt ohne Trägerlohn 1 fl., im Bezirk sammt Lieferungsgebühr 1 fl. 15 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 30 kr.

Die seitberigen verehrl. Abonnenten freundlichst bittend, ihre Bestellungen noch vor Ablauf dieses Monats zu erneuern, damit im Bezug keine Unterbrechung eintritt, und zu zahlreichem weiterem Eintritt in das Abonnement einladend, bitte ich zugleich die geehrten Leser, mich durch Mittheilung der in ihrer Nähe sich zutragenden interessanten Begebenheiten zu unterstützen, wobei jedoch vorausgesetzt wird, daß der Einsender für die Richtigkeit der Mittheilung einstehen kann, weshalb er seinen Namen der Redaktion nennen muß.

Inserate sind bei dem ausgedehnten Leserkreis des Blattes in der Regel vom besten Erfolg, und werden mit 2 kr. die Zeile oder deren Raum berechnet. Bei mehrmaligem Einrücken wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inserate, deren unzweifelbaste Aufnahme in die nächsterscheinende Nummer gewünscht wird, müssen am Tag vor dem Erscheinen des Blattes bis spätestens 10 Uhr Vormittags übergeben werden.

H. Oelschläger.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Aufforderung an die Impfarzte zur Einwendung von Impfstoff.

Da gegenwärtig in Stuttgart wegen der dort herrschenden Pockenepidemie ein außerordentlicher Bedarf von Impfstoff ist, so hat das K. Medicinalcollegium angeordnet, daß jeder Impfarzt, von welchem innerhalb 14 Tagen guter flüssiger Impfstoff in Saarröhrchen abgeliefert wird, eine Belohnung von mindestens 30 kr., bei mehr als 2 Saarröhrchen für jedes 12 kr., für trockene Lymphie auf Fischbeinstäbchen aber 6 kr. für jedes Stäbchen erhalten solle. Die Impfarzte, welche guten Impfstoff abgeben können, werden daher aufgefordert, denselben in möglichster Eile der unterzeichneten Stelle zu übergeben, welche das Weitere besorgen wird.

Calw, den 13. Dezember 1864.

K. Oberamtsphysikat.

Dr. Müller.

Revier Naislach.

Wiederverkauf von Kleinnunzholz.

Wegen Nichtbezahlung kommen am Montag, den 19. d. M.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Aigenbach aus dem Staatswald Hirschteich, 1. zum Wiederverkauf:

575	Nadelholzstangen,	bis 4" stark, 11
		bis 15' lang,
375	"	bis 4" stark, 16
		bis 20' lang,
225	"	bis 4" stark, 21
		bis 25' lang,
700	"	bis 4" stark, 26
		bis 30' lang,

75 Nadelholzstangen, bis 4" stark, 31 bis 35' lang.

Den 13. Dezember 1864.

K. Revierförster

Schleich.

Revier Hirschau.

Verkauf von Reiszten

am Samstag, den 17. Dezember, vom Staatswald Zellerkopf:

25 Hauen.

Zusammentunft Mittags 1 Uhr bei den untern Reizertsmatwiesen.

Hirschau, 12. Dezember 1864.

K. Revierförsterei.

Neuß.

Calw

Gläubiger-Aufruf.

Die Hinterlassenschaft des Georg Friedr. Mühle, gewesenen Schneiders von hier, ist überschuldet. Behufs außergerichtlicher Erledigung dieses Schuldenwesens haben die bekannten Gläubiger einen Vergleich abgeschlossen, vermöge welches sie sich nach Maßgabe ihrer Ansprüche in die Masse theilen werden nun aufgefordert, binnen 8 Tagen von heute an ihre Ansprüche geltend zu machen und zu erweisen, widrigenfalls sie bei dem Vollzug dieses Vergleichs unberücksichtigt bleiben.

Den 14. Dezember 1864.

Für den Gemeinderath

Stadtschultheiß

Schuldt.

2)l.

Calw

Haus-Verkauf.

Die Erben der Glaser Bozenhardt's

Wittve bringen ihr zweistöckiges Wohnhaus im Hengstetter Gäßle, welches vier Wohnungen enthält, am

Montag, den 19. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zum zweiten, nach Umständen letzter Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Rathschreiberei.

Haffner.

Stammheim.

Verkauf von tauneeum Klossholz.

Im diesigen Gemeindefeld liegen circa 96 Stück tauneeum Säglöcher, wovon unter 10 Stück anbrüchige, welche am

Dienstag, den 20. d. M.,

zum Verkauf kommen

Der Verkauf beginnt Vormittags 10 Uhr und ist Zusammentunft außerhalb des Rillenwaldes. Liebhaber werden eingeladen.

Den 12. Dezember 1864.

Aus Auftrag:

Schultheißenamt.

Kämpf.

Außeramtliche Gegenstände.

Nächsten Samstag halte ich

Mehlsuppe,

wom freundlich einlaset

Gutruff, Bierbrauer.

Calw. Feine

Battist- und Shirtingtücher,

sowie acht leinene Sacktücher empfiehlt

G. F. Wagner.



Die Freunde der Kleinkinderschule, welche zu der den Kindern zu freitenden Weihnachtsfeier gerne etwas beitragen mögen, werden ersucht, ihre Gaben an Geld, Spielzeug oder Gewaaren bis Dienstag, den 20. Dezember, Abends, der Oberlehrerin oder einem der Ausschußmitglieder zukommen zu lassen.

Der Ausschuß.

Turn-Verein.

Am Thomasfeiertag, den 21. d. M., wird die

Weihnachtsfeier

des Vereins abgehalten und mit derselben, wie früher, eine Verlosung von durch die Mitglieder gegebenen Gegenständen verbunden, bei welcher jeder Geber wieder eine Gabe erhält. Die Gaben müssen mindestens einen Werth von 36 Kr. haben und ist die Commission beauftragt, minderwerthige Gegenstände zurückzuweisen. Tabak und Cigarren sind ausgeschlossen. Die Gaben sind spätestens bis Mittags 12 Uhr bei Thudium abzugeben. Zu späterer Annahme ist die Commission nicht verpflichtet. Die Vereinsmitglieder und alle Freunde des Turnens werden zu zahlreichem Besuche freundlich eingeladen. Der Turnrath.

Am Morgen, Freitag, halte ich zum letztenmal

Wickelsuppe

im Waldhorn, und erlaube ich mir, hierzu freundlich einzuladen. Friedr. Häring.

Am Morgen, Freitag, halte ich zum letztenmal

Zu Weihnachtsgeschenken

empfele ich schwarzeidene Halstücher, weiße Foulards, gefarbt seidene Levantine-Cravattchen in schöner Auswahl und zu sehr billigen Preisen, Herren- und Damen-Slips und Cravatten, Shawls, Aermel, Pulswärmer, Capuzen, Filzschuhe und Stiefelchen, sowie meine bekannte Auswahl sehr guter abgelagerter Cigarren. G. W. Heller.

Dr. Franz Sauter's Moos-Pasten:

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmack! gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden etc. in Schädliche à 18 Kr. empfiehlt die alleinige Niederlage für Calw Apotheker Rutherford

NB. Zu nicht zu verwechseln mit ungenügender Bonbons u. dgl.

Münchener Sprengel's mehl empfiehlt A. Sattler, Firma Leichmann.

Festgeschenke. Verlag von Albert Koch in Stuttgart.

Zu beziehen durch Emil Geor.ii's Buchhandlung:

Dräger-Maxfred, C., Wohlthaten. Aufzeichnungen für edle Herzen. 16°. broch. 1 fl. — in eleg. Miniaturband 1 fl. 24 Kr.
Feller, Fr., Kochbuch oder theoretisch-praktische Anleitung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst. gr. 8°. 1863 br. 2 fl., eleg. in Lwd. gebd. 2 fl. 24 Kr.
Glötter, J. P., Schwabische Frauen, Lebensbilder aus den drei letzten Jahrhunderten. 29 Fag. gr. 8°, 1865 br. 2 fl. 15 Kr. — eleg. in Lwd. gebd. 2 fl. 42 Kr.
Mitt, Fr., Wilhelm I. König von Württemberg und seine Regierung. 8°. 1864. broch. 1 fl. — eleg. in Lwd. gebunden 1 fl. 24 Kr.

Mitt, Fr., Kleine Erheiterungen. Humoristische Bilder und Skizzen aus dem Leben. 16°. 1864. eleg. cart. 36 Kr.
Pfaff, Dr. Karl, Württembergisches Gedenkbuch auf alle Tage des Jahres. Ein Handbuch für jeden Stand. 2. Ausg. 1865. gr. 8° eleg. cart. 1 fl.
Württemberg wie es war und ist. Geschildert in einer Reihe vaterländischer Erzählungen, Novellen und Skizzen aus Württembergs ältesten Tagen bis auf unsere Zeit. 2. Aufl. 1863. 3 Bde. 8°. broch. 3 fl. — eleg. in Leinwand gebd. 4 fl. 12 Kr.

Vilioneese

Preis pr. Flacon 1 fl. 45 Kr.

Ist von dem Königl. Preussischen Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben, und alle Hautunreinigkeiten als Sommerprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötze auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärje bildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche in einigen Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wie bei Nichterfolg den Betrag retour.

Orientalisches Enthaarungsmittel

Preis per Flacon 1 fl. 30 Kr.

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem scharfen Geschlekt bisweilen vorkommenden Paraphuren, zusammengewachsenen Augenbraunen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Chinesisches Saarfärbemittel.

Preis pr. Flacon 1 fl. 30 Kr.

Die vorzüglichste Composition, Haare, Bart und Augenbraunen in jeder für das Gesicht passenden beliebigen Nuance sofort ächt zu färben.

Bart-Erzeugung-Pommade.

Preis pr. Dose 1 fl. 45 Kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die

Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin,

Kommandantenstr. 31.

Die Niederlage befindet sich bei S. Meß in Tübingen, welcher frankirte Bestellungen (unter Berechnung von 6 Kr. für Verpackung) gegen Postnachnahme prompt ausführt.

Kölner Dombau-Lotterie.

Se. Maj. der König von Preußen hat dem Central-Dombau-Verein in Köln die Genehmigung erteilt, behufs Beschaffung reichlicherer Mittel für den Ausbau des Kölner Domes insbesondere dessen Thürme, für einmal eine Lotterie mit 500,000 Loosen zu errichten. Die Ziehung dieser Lotterie, welche zufolge allerhöchster Verordnung unter Aufsicht der kön. Staats-Regierung gestellt ist, findet Ende Dezember 1864 öffentlich in Köln statt.

Dieselbe enthält folgende Gewinne:

Einen Hauptgewinn in baarem Gelde von	175,000 fl.
Einen Gewinn	17,500 fl.
Einen	8,750 fl.
Fünf Gewinne	à 1750 fl. 8,750 fl.

Eine Anzahl gediegener Werke lebender deutscher Künstler im Gesamtwerte von 52,500 fl.

Loose à 1 preuß. Thlr. oder 1 fl. 45 Kr., 21 Loose für 20 preuß. Thlr. oder 25 fl. empfohlen die Hauptagenten des Kölner Dombau-Vereins

Moriz Stiebel Söhne, Banquiers in Frankfurt a. M.

MS. Auch können Loose gegen Einzahlung des Betrages auf dem Comptoir dieses Blattes bestellt werden, woselbst auch der Verlosungs-Plan eingesehen werden kann.



Wittwen-Versorgung; Kindererziehungsgelder, mit Dividende-Genuß.

Der unterzeichnete Agent der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart schließt für dieselbe Versicherungen ab, welche im Falle des Todes des Vaters oder Versorgers den Hinterbliebenen lebenslängliche oder bis zu einem bestimmten Lebensalter dauernde Pensionen verschaffen.

Ein 35jähriger Mann kann seiner 30jährigen Frau eine von seinem Tode an zahlbare lebenslängliche Pension von fl. 300. durch eine einmalige Einlage von fl. 1171 30. oder jährliche Prämien von fl. 82. 18 sichern.

Die Versicherung eines Erziehungsgeldes von fl. 250., welches einem jetzt 5 Jahre alten Kinde auf den Tod eines bei Eingehung der Versicherung 40jährigen Vaters bis zum 21 Lebensjahre jährlich verabreicht werden soll, kostet entweder ein Jahr allemal fl. 305. 25 oder eine jährliche Prämie von fl. 36. 27 Die Bezahlung der Prämie hört mit dem Tode des Vaters, jedenfalls aber mit dem 15. Lebensjahre des Kindes auf. Prospekt unentgeltlich bei

dem Agenten: **Ferd. Georgii.**

Bücher zu Festgeschenken

erschienen und zu haben in der Vereinsbuchhandlung:

C. G. Barth nach seinem Leben und Wirken gezeichnet von A. Werner, Pfarrer in Fellbach Erster Band. Mit Barth's Bild in Stahlstich Preis broch. 1 fl. 12 kr.; geb. 1 fl. 20 kr.

Missionsbilder Erstes Heft. Neuseeland. 18 kr.

Zweites und drittes Heft.

Polynesien 36 kr.

C. G. Barth's Missionslieder. broch. 15 kr. Handbuch der Missionsgeschichte und Missionsgeographie, verfaßt von Pfarrer Blumhardt in Boll. Dritte Auflage. Zwei Bände mit 6 Karten 1 fl. 20 kr., geb. 1 fl. 48 kr.

Handbuch der Bibelerklärung für Schule und Haus. Vierte Auflage. Zwei Bände. roh 2 fl. 6 kr., geb. 3 fl. 12 kr.

Belobung.

Wir unterzeichneten bitten hiermit zur Anzeige, daß wir dem Hrn. Werkmeister Vater aus Neubulach ein sehr gutes Zeugniß geben über ein neues Sägmühlwerk, welches derselbe uns auf der Unterfellbacher Sägmühle eingesetzt hat

Schönbürg, 12. December 1864

Dachsenwirth Kusterer.

Christian Kusterer.

Georg Kusterer

J. Georg Schmidt.

Verlorenes.

Auf der Straße von Calw bis Dählingen ging eine

grünleiderne Reisetasche

mit einigen Inbalt verloren. Wer solche findet, wolle sie gef. abgeben bei der Redaktion d. W.

100 fl. und 200 fl.

sind auszuliehn; zu erfragen bei Frobenmeyer zur Kanne.

Ferdinand Georgii

erlaubt sich in schöner Auswahl und zu den billigsten Preisen zu empfehlen: eine neue Sendung Photographie- und Briefmarken-Albums, Brieftaschen, Notizbücher, Schreib-, Zeichen- und Schulmappen, Cigarrenetuis, Portemonnais, Farbenschachteln von 2 kr an, ferner Reizeuge, Federn- und Zeichenkästchen und Schreibmaterialien aller Art.

Kinderspielwaaren,

gekleidete Puppen, Köpfe und Körper in großer Auswahl empfehle ich, und lade zu zahlreichem Besuch freundlich ein. Meine Preise sind fest, aber billigt gestellt.

J. F. Desterlen.

Lebenszell

Der Unterzeichnete beabsichtigt seinen am Muckberg gelegenen

Steinbruch

am Montag, den 19. d. Mts.,

Mittags 1 Uhr,

im Köstle in Calw in Aufstreich zu bringen und ladet Liebhaber hiezu freundlich ein.

Alt Franz Emendörfer, Fuhrmann.

2)l. Calw.

Feinst gestoßenen Zucker

empfehle J. F. Desterlen.

Verlorenes.

Es ging am Samstag von Calw bis Wildberg einem armen Mann in einem Paketchen 1 fl 34 kr verloren; der Finder wird dringend gebeten, solches bei der Expedition d. Wl. abzugeben.

Hirschau.

Geld auszuleihen.

Die hiesige Zinstörleige hat gegen gefehlade Sicherheit zu 4 1/2 Prozent 150 fl. auszuleihen.

In schwarzen Thibets

in vorzüglicher Qualität zu herabgesetzten Preisen habe ich noch einigen Vorrath, welchen ich nebst meinen schwarzen Orleans, Lustre, Futterbarben und andern Futterstoffen bestens empfehle.

C. W. Heiler.

Gebrochene Aepfel

sind zu haben, per Sack 1 fl., bei E. Horlacher.

Am Thomaeferietag, den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

verkaufen wir unser

altes Sägmühle-Werk

zu Unterfellbach.

Dachsenwirth Kusterer u. Genossen

Calw.

12—1300 fl. Pfluggeld

sind gegen gef. gleiche Sicherheit sofort oder bis Lichtmess anzulihen; wo? sagt die Exped.

Schneider Schlatterer hat aus Aufstreich einige

neue Betten

mit dem Bemerkten zu verkaufen, das auf Zieler abgegeben werden

Dung. 8 bis 10 zweispännige Wagen Dung hat zu verkaufen Rapp, Seilermeister.

Calw.

Verkauf.

Wegen Abreise von hier verkaufe ich nächsten Samstag, Mittags 1 Uhr, in meiner Wohnung im Hengstetter Köstle gegen sofortige baare Bezahlung im Aufstreich: ein einschläfriges Bett mit 2 Ueberzügen und Bettlade, einen Tisch, eine Kommode, ein Kästle, Stühle und etwas Küchengeräth.

Fr. Hummel, Schuhmacher.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 12. Dez. Am Samstag Nachmittag übergab Bau- und Gartendirektor v. Schmidt die neue Markthalle an Oberbürgermeister Sieck. Das eben so schöne als nützliche Gebäude, gestiftet und begonnen von dem verewigten König Wilhelm, vollendet von dem König Karl, ist hiemit in das Eigenthum der hiesigen Stadtgemeinde übergegangen, die hiedurch ein für alle Zeiten werthvolles Geschenk erhielt.

— Stuttgart. Das von der Landesversammlung am 8. Mai d. J. in Stuttgart gewählte Comité hat beschlossen, am 27. Dezember, Dienstag nach dem Christfest, Vormittags 11 Uhr, in Eßlingen im Saale zum Schwanen eine allgemeine Landesversammlung zu halten und auf die Tagesordnung folgende Gegenstände zu setzen: 1) Reform der Landesverfassung, insbesondere in Bezug auf die Landesvertretung und den R. Geheimen Rath. 2) Revision der Gemeindeordnung, namentlich Abschaffung der



Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher. 3) Die schleswig-holstein-
sche Frage (Schw. M.)

- In Stuttgart fand am letzten Sonntag die Einweihung
der neuen Kletterhalle statt. Der Baumeister, Oberbaurath Leins,
sowie der Oberbürgermeister Sick und Prof. Kaiser, der frühere
zehnjährige Musikdirektor der Gesellschaft, erhielten Diplome als
Ehrenmitglieder des Kletterklubs.

- Vom Wän, 8. Dez. Ein Geistlicher des Bezirks Herren-
berg hat sich zu Abhaltung eines Lehrkurses über Geologie und
Geognose mit den Volksschullehrern erboten. Das k. evangelische
Consistorium hat dieses Vorhaben nicht nur genehmigt, sondern
ausdrücklich verfügt, daß die Reisekosten der Lehrer, welche am
Kursus zu Herrenberg Theil nehmen, von den betreffenden Ge-
meindefassen zu tragen seien.

- Tettnang, 8. Dez. Der Mörder des Landjägerstationskom-
mandanten Eobler dahier, Alois Langenberger von Stutenweiler,
ist vor das nächste Schwurgericht in Biberach verwiesen und wurde
heute in das dortige Gefängniß abgeliefert, nachdem er während
seiner Haft im hiesigen Gerichtsgefängniß seit Mitte Juli d. J.
eils Ausbruchversuche gemacht hatte. Ebgleich stets gefesselt wußte
er sich immer wieder der Ketten zu entledigen, so daß er am 4.
d. Mis. beinahe aus dem Gefängniß entkommen wäre, was nur
durch die Geistesgegenwart der Tochter des Gerichtsdieners verhin-
dert wurde. Sofort wurde ihm eine frische starke Fessel angelegt,
aber am darauf folgenden Tage, als der Gerichtsdieners am Mit-
tag wieder bei ihm erschien, hatte er abermals ein Stück dieser
Fessel abgerissen und in die Suppenschüssel gelegt, und reichte diese
dem Gerichtsdieners mit dem Bemerkten dar, hier vermale er ihm
ein Glasgeschenk (es war gerade Nicolaustag). (St. A.)

- Von der Blau. Am Mittwoch den 30. Nov. gerieten
zwei Schwestern in Ehrenheim beim Wispaden in Streit. Eine
warf der andern die Wispagabel nach und traf unglücklicherweise
gerade das Angesicht ihrer Schwester der Art, daß ein Zinken der
Gabel das Auge durchstach. Erichroden über der That erschloß
das Mädchen und wurde am Sonntag, den 4. Dez., in einem
benachbarten Walde erhängt gefunden.

- Frankfurt, 9. Dez. Der Vorstand des Sechshundreißiger-
Ausschusses bereitet gegen die etwa drohende Annexion der Her-
zogthümer durch Preußen ein Manifest und sonstige Schritte vor.
Er hat an die sämtlichen Mitglieder des Ausschusses ein Circu-
lar e. lassen, um deren Zustimmung einzubolen.

- Weßbaden, 12. Dez. Gestern fanden im Hotel Barth
in Costel und in Kempton, einem Rüdeshcim gegenüber gelegenen
heißigen Städtchen, stark besuchte Wahlberathungen nassau-
ischer Liberalen statt. Parole ist überall: Wiederwahl der früheren
Abgeordneten.

- Kassel, 9. Dez. Der Lieutenant v. Lofburg, welcher wegen
seiner Theilnahme am schleswig-holsteinischen Feldzuge (Einnahme von
Alsen) unter der Anklage der Theilnahme des Kriegs „gegen einen
befreundeten Staat“ vor ein Kriegsgericht gestellt war, ist mit
vierwöchentlichem Disziplinar-est davongekommen, obwohl der Au-
ditor viermonatliche Festungsstrafe beantragt hatte.

- München, 12. Dez. Die „Bayerische Zeitung“ erklärt die
telegraphische Mittheilung der „Allgemeinen Zeitung“, wonach
Polen die Staaten der dritten Gruppe zu einer Konferenz nach
München eingeladen hätte, für unbegründet.

- Wien, 11. Dez. Die Zusage des Herzogs von Augusten-
burg auf eventuelle Militärconvention mit Preußen wird, nach
der „A. A. Z.“, mehrfach bestätigt, sowie das Besetzungrecht
namentlich auch von Kiel als Marinestation.

- Berlin. Die Fortschrittspartei hat, wie man hört, die Auf-
stellung eines festen Programms für die kommende Session, na-
mentlich in der Militärfrage, beschlossen. Es wird sich vielleicht
auch um die Vorlage eines Gesetzesentwurfs handeln, der verbin-
derte, daß, sollte eine Auflösung erfolgen, die Kammer des starren
Widerstands vor den Wählern angelagt werden könnte.

- Berlin, 10. Dez. Die Nachrichten, daß von französischer
Seite Verhandlungen wegen Abtretung von einem Kohlenbergwerk

bei Saarbrücken oder sonst wo angeregt worden seien, sind nach
der „Nitzg.“ vollständig unbegründet.

- In Friemar bei Gotha wurde ein Knabe am 15. Sept.
von einem Hunde gebissen und alles angewandt, um ihn vor der
Tollwuth zu schützen. Der Knabe schien ganz gesund bis zum
22. Nov., wo er über einen Metzgerhund fürchtbar erschreckt und
in Krämpfe verfiel; die Tollwuth brach aus und er starb unter
fürchtbaren Kämpfen andern Tages.

Schweiz. In Genf ist durch den Staatsprocurator gegen
die in Fazy's vermietetem Haus bestehende Spielhölle einge-
schritten worden. Die Spielgeräthschaften wurden mit Beschlagnahme
belegt. (Schw. B. Z.)

Frankreich. Paris, 8. Dez. In der diplomatischen Welt
jängt man an von Entwaffnung von 100,000 Mann zu sprechen,
welche in der französischen Armee vorgenommen werden soll. Man
will wissen, der Kaiser habe in dieser Richtung mehrere Briefe
mit Lord Palmerston gewechselt, und die von England angekün-
digte Entwaffnung würde auf diese Weise einen leicht erklärbaren
Ausschluß erhalten. Italien würde diesem Beispiele zu folgen
haben und Herr v. Sartiges wurde instruiert, dem heiligen Vater
zu insinuiren, daß der Vertrag vom 15. September der einzige
Weg gewesen sei, den der Kaiser zur Entwaffnung habe finden
können, und daß er sich nicht scheuen werde, in der Thronrede bei
Eröffnung der Kammern dieß auszusprechen. Die Ede in den
Staatskassen ist wohl die Hauptursache dieser auf den allgemeinen
Frieden so wohlthätig wirkenden Maßregel, wenn sie in Ausfüh-
rung kommt, und Herr Fould thut sein Möglichstes, um sie in
Ausführung zu bringen. - 11. Dez. Nach Briefen in der „Pa-
pette de France“ hat man in Rom ein Complot gegen das Leben
des Papstes, des Cardinals Antonelli und des Königs von Neapel
entdeckt, welches am 8. Dez. ausgeführt werden sollte. - Am
8. November ist der Kabinettschef des Kaisers, Herr Mocquard,
gestorben. Er war nicht bloß ein intelligenter Mann, sondern
auch die Verschwiegenheit, die Zuverlässigkeit und die Hingebung
gegen seinen Herrn selbst. Mocquard's Tod ist daher ein fast
unersehlicher Verlust für den Kaiser, welcher deshalb auch sehr
ergriffen ist, was folgende Depesche an den Schwiegerjohn des
Verstorbenen, Raimbault, zeigt: „Ich bin außer mir über Ihres
Schwiegeraters Tod. Er war mein Freund. Dieser Verlust ist
für mich so hart, wie für Sie. Meine Freundschaft ist seinen
Kindern gewiß.“

Amerika. New York, 26. Nov. Die Einwohnerschaft
ward gestern Abend durch die Entdeckung eines schändlichen Pla-
nes, die Stadt in Mische zu legen, in fürchtbare Aufregung ver-
setzt. Zwischen 9 und 10 Uhr brach in acht der größten Gast-
höfe, mit deren weiten Theater verbunden sind, und in Barnums
Museum, welches zu dieser Zeit von Frauen und Kindern ange-
füllt war Feuer aus. Die Verfahrungsweise der Brandstifter
war in allen Fällen dieselbe. Unbekannte Individuen mieteten
Zimmer in den Hotels, legten Phosphor und andere leicht brenn-
bare Gegenstände unter die Betten oder in das Bettwerk, zünde-
ten sie an, und verließen dann, nachdem sie die Thüren der Stu-
ben geschlossen, das Haus. Offenbar sollten die Feuer an allen
Orten zu gleicher Zeit ausbrechen; doch blieb aus irgend
noch nicht erklärten Ursache ein Zwischenraum von einer oder an-
derthalb Stunden zwischen dem ersten und dem letzten Versuche.
Glücklicherweise gelang es an allen Stellen des Feuers Herr zu
werden, ebe erheblicher Schaden angerichtet war. (Schw. M.)

Frankfurter Gold-Cours vom 12. Dezember.		Cours der k. w. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.	
Pistolen	9 40 1/2 41 1/2	Unveränderlicher Cours:	
Friedrichsd'or	9 55 56	Wirtl Dukaten	5 fl. 45 kr.
Holländ 10 fl.-Stücke	9 46 47	Veränderlicher Cours:	
Kand-Dukaten	5 34 1/2 35 1/2	Dukaten	5 fl. 31
20-Frankenstücke	9 23 1/2 24 1/2	Preuß. Pistolen	9 fl. 54
Engl. Sovereigns	11 48 52	Audere ditto	9 fl. 39
Preuß. Kassenscheine	45 144 1/2	20-Frankenstücke	9 fl. 23

